Gschwendtner zeigt starke Leistung

Mittenwalderin landet bei Bayerischer Meisterschaft mit dem Luftgewehr auf Platz 24

Landkreis – Es hat nicht sollen sein für Christian Geißinger. Der Sportschütze der FSG Oberammergau verpasste bei den Bayerischen Meisterschaften in München Hochbrück in der Disziplin Luftpistole das Finale der besten acht Schützen um einen Ring. Geißinger brachte es auf 377 Zähler und belegte mit diesem Resultat den 15 Platz unter 171 Startern.

Ein besseres Resultat war durchaus im Bereich des Möglichen gelegen. Der Oberammergauer begann den Wettkampf mit zwei 94er Serien und steigerte sich im dritten Durchgang auf 97 Ringe. Doch im letzten Schießen konnte er nicht mehr an seine Leistungen anknüpfen und kam nur auf 92 Zähler. Die Meisterschaft holte sich Hans-Jürgen Bauer-Neumaier von den Ruperti Sportschützen Freilassing.

Geißingers Oberammergauer Vereinskollege Daniel Petit landete in der Disziplin Freie Pistole unter 57 Teilnehmern auf dem 35. Rang. Er brachte es auf 515 Zähler (86, 87, 79, 90, 84, 89) und verfehlte das Finale um 20 Ringe. Der Titel ging an Hans Bauer-Neumaier von der FSG Landau. Mit der Mannschaft belegte Petit mit Helmut Fichtl (497) und Christian Geißinger (503) mit insgesamt 1515 Ringen Platz zwölf. Die Konkurrenz der 17 Teams gewann die FSG Landau (1597). Den 14. Rang bei 21 Mannschaften sicherte sich die FSG in der Disziplin Luftpistole. Geißinger (377), Helmut Fichtl (368) und Petit (348) erreichten die Gesamtringzahl von 1093.

Eine ausgezeichnete Leistung lieferte bei den JuniorinnenB Petra Gschwendtner von der SSV Werdenfelser Land ab. In der Disziplin Luftgewehr landete sie mit 385 Ringen auf Rang 24. In der starken Konkurrenz (zur Finalteilnahme waren 393 Zähler nötig) brauchte sie sich nicht zu verstecken. Gschwendtner begann mit 95 Zählern, ließ dann eine 98 folgen und kam in den beiden folgenden Durchgängen auf 95 und 97 Ringe. Den Titel sicherte sich Christina Hallweger von der FSG Ruhpolding, die den Vorkampf mit 394 Zählern abgeschlossen hatte.

Die Zimmerstutzen-SG Partenkirchen zog sich bei den Bayerischen Meisterschaften respektabel aus der Affäre. Im Mannschaftswettbewerb wurden Thomas Wimmer (278), Michael Kratzmaier (271) und Ferdinand Mittner (267) mit insgesamt 816 Ringen Elfter. Den Titel holte sich Hubertus Seubersdorf mit 843 Zählern. In der Einzelwertung schnitt Wimmer als bester Partenkirchner ab. Unter 169 Schützen landete er auf dem 19. Rang. Wimmer konnte sich im Laufe des Wettkampfs stets steigern. Er begann mit 90 Ringen, legte dann eine 93er-Serie hin und schloss mit 95 Zählern ab. Die Meisterschaft gewann Peter Saiko von Gemütlichkeit Unterpfaffenhofen mit 284 Ringen. ■ hch